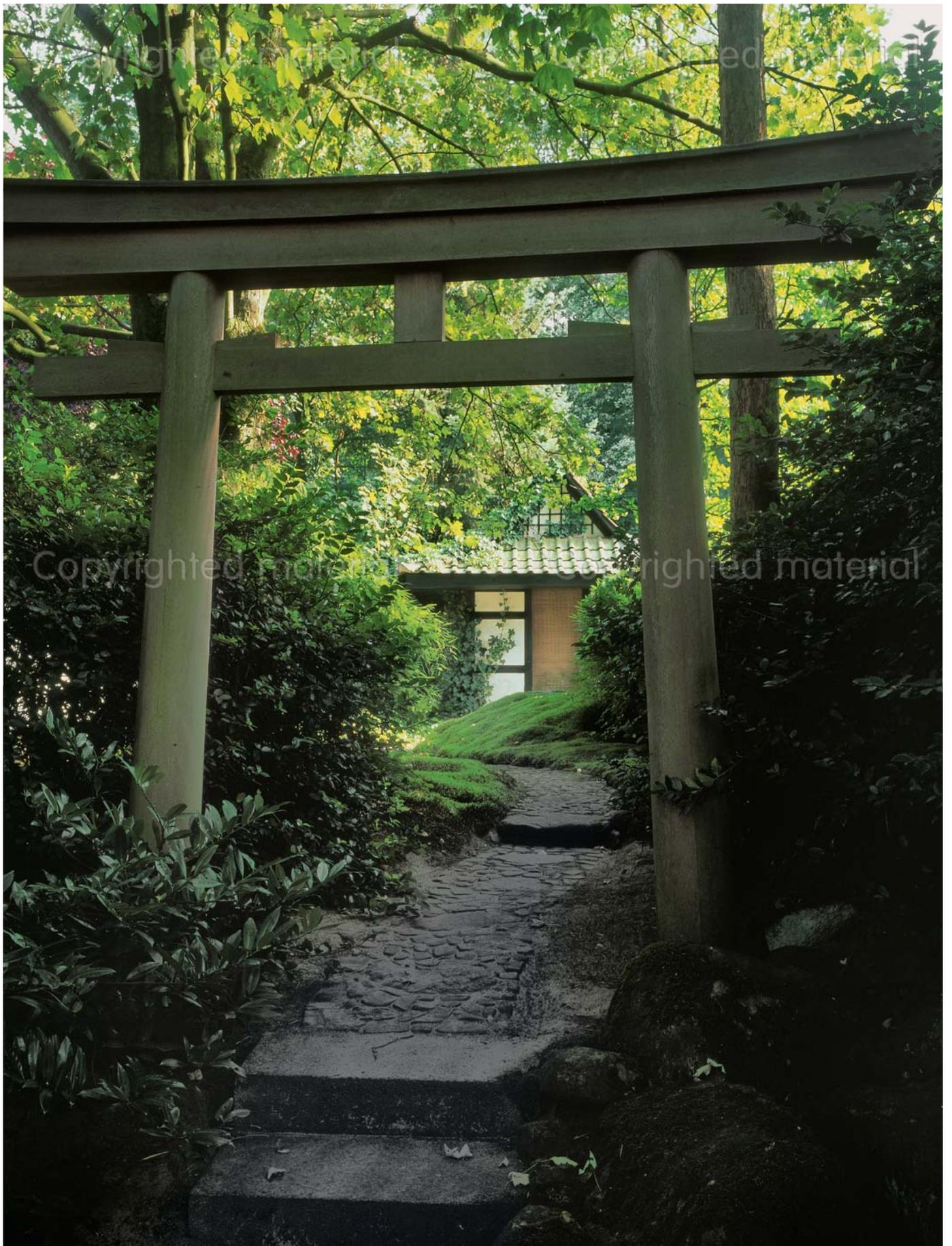


Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

Nik Barlo jr.
Ursula Barth

EIN JAPANISCHER GARTEN

Copyrighted material

Copyrighted material

faszinierend, meditativ, inspirierend

Deutsche Verlags-Anstalt

INHALT

Copyrighted material

Copyrighted material

EINFÜHRUNG 7

Eintauchen in eine andere Welt 8



DER GARTEN AM HAUS – DIE ANFÄNGE 17

Der Kontemplationsgarten 18

Der Waldgarten 26

Der Teegarten 38

DER WANDELGARTEN 53

Reminiszenz an den Silbernen Pavillon 54



Copyrighted material

Copyrighted material



DER ZEN-GARTEN 77

Kunstvolle Kargheit 78

Copyrighted material

DER SHINDEN-GARTEN 85

Vorbild China 86

Adresse, Dank 96

Copyrighted material





Copyrighted material

Copyrighted material
EINFÜHRUNG



EINTAUCHEN IN EINE ANDERE WELT

SEITE 2

Ein torii (Vogelsitz), ein Tor aus zinnberrot lackiertem Holz oder Stein, markiert den Übergang vom Profanen zum Sakralen und ist häufig vor Shinto-Schreinen zu finden.

SEITE 6/7

Tore aus Holz markieren den Übergang zwischen verschiedenen Garten-teilen im Garten von Josef Meyer, hier zwischen Shinden-Garten und Wandelgarten.

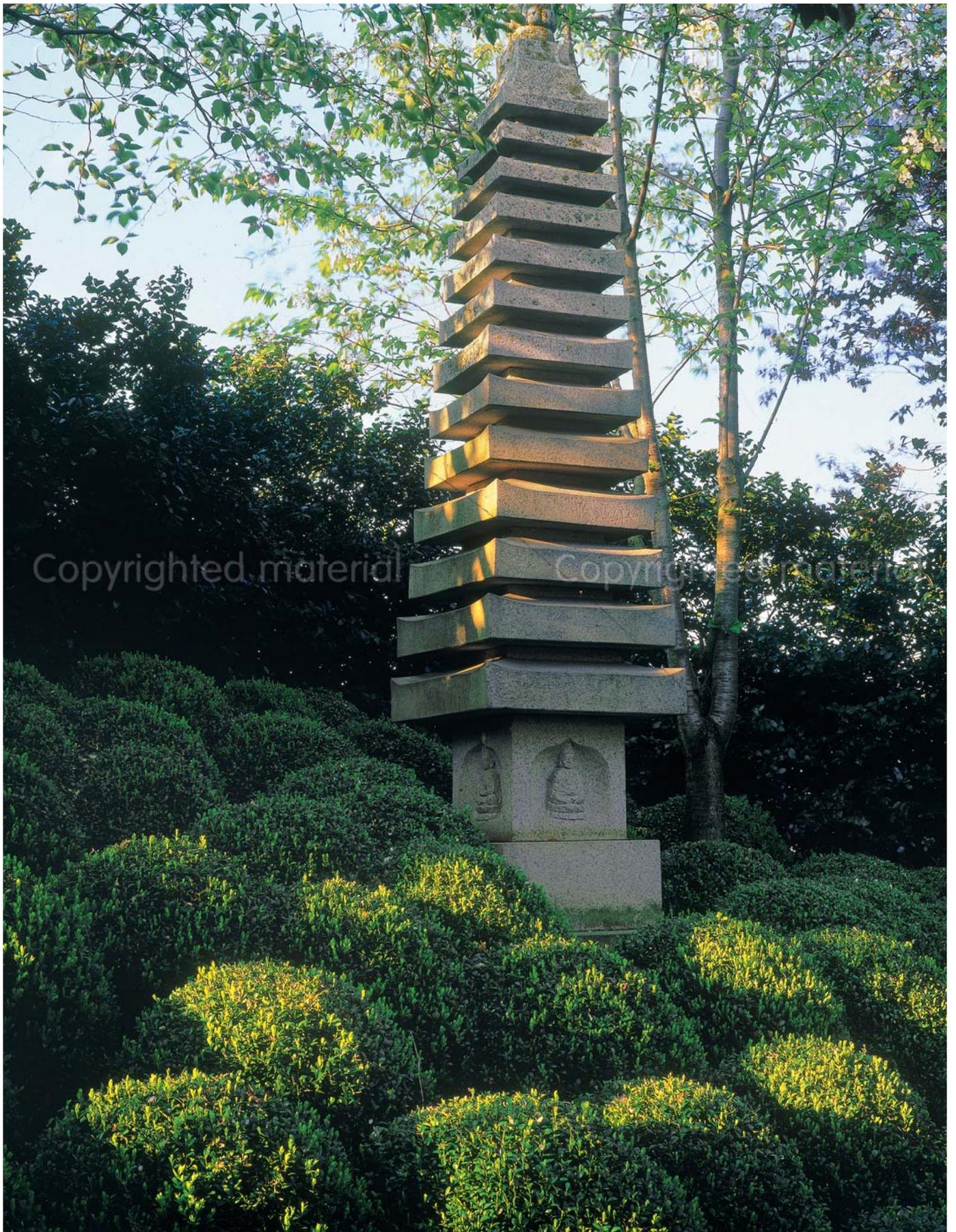
Manchmal wird man von ganz Unerwartetem überrascht. Man biegt um eine Ecke, verlässt die Straße, betritt einen Hof, sieht hinter eine Mauer – und mit einem Mal tut sich eine völlig neue Welt auf.

So kann es einem in der Ortschaft Mühlen im Landkreis Vechta geschehen. Hier, im Süden des Oldenburger Münsterlandes, lebt Josef Meyer mit seiner Familie. Sein Anwesen liegt an einer wunderbar ruhigen Ortsstraße, gleich gegenüber dem weitläufigen Garten des hiesigen Franziskanerklosters mit dem herrlichen Baumbestand und der sich auf dessen Gelände befindlichen neuromanischen Kirche St. Bonaventura. Insgesamt eine angenehm beschauliche Umgebung mit viel Grün und ländlich-bodenständiger Atmosphäre.

Nichts lässt im Vorbeifahren erahnen, dass man in fremde, ja geradezu exotische Welten eintauchen wird, sobald man den Garten oder besser die Gärten von Josef Meyer erkunden wird. Über einen Zeitraum von nunmehr fast vierzig Jahren hat der ursprüng-

RECHTE SEITE

Eine 13-stöckige Pagode aus Stein ziert den Hang mit dem »Teegarten« im Wandelgarten. Charakteristisch für diese dekorativen Gartenelemente ist, dass sie stets eine ungerade Anzahl an Etagen aufweisen.



liche Gartenlaie ein japanisches Gartenreich geschaffen, das hierzulande seinesgleichen sucht. Sieben Gärten von unterschiedlicher Gestaltung, Größe und Stimmung sind hier auf etwa 7000 Quadratmetern zu bewundern. Allein schon durch diese Dimension hat der Garten eine herausragende Stellung, denn ein privater, zudem zugänglicher japanischer Garten dieser Größe wird sich in Deutschland kaum so schnell wiederfinden. Die Gärten sind dabei den originalen Vorbildern im Fernen Osten beeindruckend nah, wie dem Gartenbesitzer schon mehrfach von Fachleuten bestätigt wurde. »Dies ist ein extrem authentischer Garten außerhalb Japans!«, äußerten sich etwa Professoren aus Berlin, die kamen, um im Garten von Josef Meyer über Moos zu forschen. Überhaupt ist der Garten mittlerweile regelmäßig Anlaufpunkt für in Sachen Japangarten interessierte Laien wie auch fachlich Versierte.

Eine beeindruckende Leistung, wenn man zudem ins Kalkül zieht, dass Josef Meyer sämtliche Gärten ganz alleine, ohne Unterstützung eines professionellen Planers oder Landschaftsarchitekten, geplant, konzipiert und schließlich umgesetzt hat. Das gesamte Gartenreich wurde in weiten Teilen sogar mit weitreichender Eigenleistung erstellt. Natürlich hat der begeisterte Gartenbesitzer für reine Maschinenarbeiten und handwerkliches Fachwissen erforderliche Arbeiten, wie etwa bei den Gebäuden, entsprechende Handwerker hinzugezogen. Vieles wurde aber von ihm selbst, zum Teil unter Mithilfe seiner Familienmitglieder, geschaffen, worauf er völlig zu Recht sehr stolz ist. Eine Firma des

Das Teehaus im Wandelgarten ist wie alle Architekturen im Garten ein Eigenentwurf von Josef Meyer. Bei den regelmäßig stattfindenden Gartenführungen wird hier den Besuchern ein kleines Getränk serviert.





Garten- und Landschaftsbaus, wie man es erwarten würde, war auf seinem Anwesen jedenfalls nie tätig. Josef Meyer hat die gärtnerischen Arbeiten praktisch alle selbst in die Hand genommen, er hat mit seinen Töchtern in ausgedehnten Streifzügen Moos in den umliegenden Wäldern gesammelt und nach Mühlen gebracht, Feldsteine von den Äckern aufgelesen und in den wunderbaren Wegen des Gartens verbaut, Findlinge und Bruchsteine aus umliegenden Steinbrüchen herbeifahren lassen. Und er lässt es sich nicht nehmen, die umfangreichen erforderlichen Schnitтарbeiten in seinen Gärten selbst auszuführen. Gerne als meditative Tätig-

*Im Teegarten am Wohnhaus befinden sich zwei Teiche. Der kleinere ist vollständig mit Kleiner Wasserlinse oder Entengrütze (*Lemna minor*) überzogen, was ihm eine tiefe und ruhige Ausstrahlung verleiht.*



Nik Barlo jr., Ursula Barth

Ein japanischer Garten

Faszinierend, meditativ, inspirierend

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 96 Seiten, 19,5 x 25,5 cm

ISBN: 978-3-421-03945-3

DVA Architektur

Erscheinungstermin: September 2014

Aus dem Land der Morgenröte ins Oldenburger Land

Eine Reise nach Japan weckte einst Josef Meyers Begeisterung für die fernöstliche Gartenkultur. Heute ist sein eigener Garten ohne Zweifel einer der wenigen authentischen Japangärten in Deutschland. Schritt für Schritt hat er ihn behutsam wie konsequent verwandelt; jetzt hält der Garten in Mühen Vergleichen mit seinen Vorbildern im Ursprungsland durchaus stand. Sukzessive Erweiterungen geben allen Ideen Raum, und so fließen die unterschiedlich gestalteten und in ihrer Stimmung wunderbar variierenden Gartenräume harmonisch ineinander: ein Ort meditativer Kraft, tiefer Ruhe und begeisternder Inspiration.



[Der Titel im Katalog](#)